

15. Juli 2026

HEIDELBERGER KAMINGESPRÄCHE

PHARMAKOLOGISCHE ADIPOSITAS- THERAPIEN & VERÄNDERTE MÄRKTE:

Wandelt sich mit modernen GLP-1-Medikamenten die Esskultur?

22. Heidelberger Kamingespräch

mit Jochen Matzer (*Food Harbour, Hamburg*)
und Dr. Gert Bischoff (*Krankenhaus Barmherzige Brüder, München*)



Dr. Rainer Wild
STIFTUNG

ZUM FORMAT

Unter dem Namen *Heidelberger Kamingespräche* führt die Dr. Rainer Wild-Stiftung das seit 2010 bestehende wissenschaftliche Dialogformat der Life Science Dialogues Heidelberg zur Zukunft von Medizin, Gesundheit und Ernährung fort.

Anspruchsvolle Themen | Hohe Aktualität | Gesellschaftliche Implikationen im Fokus

Mit den *Heidelberger Kamingesprächen* greifen wir mit namhaften Referierenden und Gästen in einem exklusiven Ambiente anspruchsvolle Themen mit einer umfassenden Perspektive auf.

AGENDA

15. Juli 2026

16:00 – 21:30 Uhr

Begrüßung:

Dr.ⁱⁿ Silke Lichtenstein, Dr. Rainer Wild-Stiftung

Vortrag und Diskussion:

Pharmakologische Adipositas Therapien und veränderte Märkte: Wandelt sich mit modernen GLP-1-Medikamenten die Esskultur?

mit Jochen Matzer (*Food Harbour, Hamburg*)

Dr. Gert Bischoff (*Krankenhaus Barmherzige Brüder, München*)

Im Nachgang: Ausklang mit Buffet

Mit nachfolgendem Link gelangen Sie zur Anmeldung:

ANMELDUNG

Moderation:

Dr.ⁱⁿ Silke Lichtenstein, Dr. Rainer Wild-Stiftung

Veranstaltungsort:

Conference Center der Dr. Rainer Wild Holding
Mittelgewannweg 10, 69123 Heidelberg

Organisation:

E-Mail: veranstaltungen@gesunde-ernaehrung.org

Tel: +49 6221 7511 - 210

Anmeldung bis 10. Juli 2026 erbeten

(anderenfalls bitte Mail an info@gesunde-ernaehrung.org)

Wir weisen alle Teilnehmenden darauf hin, dass während der Veranstaltung Ton- und Bildaufnahmen angefertigt werden. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung behält sich vor, diese Aufnahmen im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit weiterzuverwenden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich hiermit einverstanden.

PHARMAKOLOGISCHE ADIPOSITASTHERAPIEN UND VERÄNDERTE MÄRKTE:

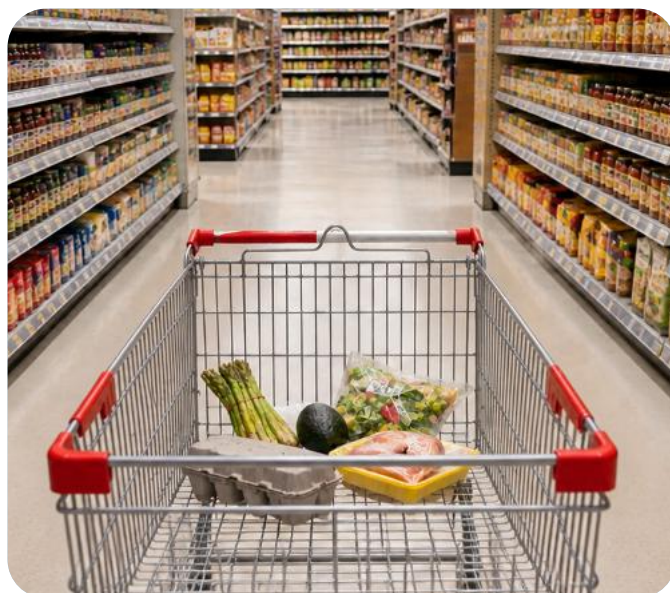
Wandelt sich mit modernen GLP-1-Medikamenten die Esskultur?

Mit Jochen Matzer und Dr. Gert Bischoff

Mehr Gemüse, mehr Ballaststoffe, kleinere Portionen: Der Einsatz moderner GLP-1-Medikamente zur Behandlung von Adipositas geht mit verändertem Lebensmittelkonsum einher, das zeigen aktuelle Untersuchungen aus den USA und Großbritannien.

Obwohl die Verbreitung dieser Therapien derzeit noch begrenzt ist, reagieren Lebensmittelindustrie und Gastronomie in anderen Ländern bereits mit speziellen Sortimenten auf die veränderten Ansprüche der Haushalte, in denen GLP-1-Medikamente genutzt werden. Ob es sich dabei um einen vorübergehenden Effekt oder den Beginn eines tiefgreifenden Wandels der Esskultur handelt, ist derzeit noch offen.

Unklar bleibt zudem, wann und in welcher Form diese Entwicklung Deutschland erreichen wird und welche Konsequenzen sich daraus für die Arbeit der Fachberufe rund um Ernährung und Gesundheit ergeben. Klar ist hingegen: Mit der Perspektive oraler Varianten und dem Auslaufen von Patenten könnte sich diese Dynamik bald beschleunigen. Eine umfassende Vorbereitung erlaubt es, die Veränderungen von Anfang an adäquat zu begleiten, Potenziale früh zu erkennen und Risiken vorzubeugen.



Aus unserer Sicht ist es an der Zeit, diese Entwicklungen im Rahmen des 22. Heidelberger Kamingesprächs 2026 am 15. Juli 2026 wissenschaftlich einzuordnen und die Fakten ausgewogen zu erörtern.

Gemeinsam mit unseren Experten

- Jochen Matzer (*Food Harbour, Hamburg*) und
- Dr. Gert Bischoff (*Krankenhaus Barmherzige Brüder, München*)

beleuchten wir aktuelle Erkenntnisse aus Medizin und Wirtschaft und diskutieren mögliche Zukunftsszenarien für Ernährung, Markt und Versorgungssysteme.

Dabei möchten wir insbesondere folgenden Fragen nachgehen:

- Welche spezifischen Anforderungen stellen Nutzer*innen von GLP-1-Medikamenten (künftig) an das Sortiment der Lebensmittelindustrie und die Gastronomie?
- Welche Rückschlüsse lassen sich aus den Entwicklungen in den USA und Großbritannien ziehen, um den erweiterten Zugang von GLP-1-Medikamenten in Deutschland strategisch vorzubereiten und zu begleiten?
- Wie stark werden GLP-1-Medikamente das Konsumverhalten verändern – markieren sie den Beginn eines Endes der „Überfluss-Ernährung“ in Deutschland oder sollte ihr Einfluss auf den Massenmarkt nicht überschätzt werden?

Dr.ⁱⁿ Silke Lichtenstein, Dr. Rainer Wild-Stiftung



Jochen Matzer

ist Chief Executive Officer (CEO) und Mitgründer des Food Harbour Hamburg, einem Innovation Hub, der Start-ups und etablierte Unternehmen unter anderem bei der Entwicklung neuer Marken- und Produktkonzepte im Lebensmittel- und Getränkesektor unterstützt. Darüber hinaus ist er Gründer und Geschäftsführer der Agentur Red Rabbit GmbH, die sich auf Innovationen sowie Entwicklungen von Neuprodukten im Lebensmittel- und Getränkebereich spezialisiert hat.

Mit über 20 Jahren Berufserfahrung analysiert er als Speaker und Kolumnist aktuelle Trends sowie deren Auswirkungen auf Märkte und Konsumverhalten.



Dr. Gert Bischoff

ist Facharzt für Innere Medizin mit der Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin am Krankenhaus Barmherzige Brüder München. Dort leitet er das Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention (ZEP), eine interdisziplinäre Einrichtung zur Behandlung ernährungsassoziierter Erkrankungen.

Seit 2024 ist er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e.V. (DGEM) und engagiert sich dort insbesondere für eine stärkere interdisziplinäre Verankerung der Ernährungsmedizin in der Versorgung. Darüber hinaus setzt er sich bei der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e.V. (DAEM) für die ernährungsmedizinische Fort- und Weiterbildung ein.

Die **Dr. Rainer Wild-Stiftung** ist eine der führenden Wissensplattformen für den interdisziplinären, wissenschaftlichen Austausch zum Thema „Gesunde Ernährung“. Als gemeinnützige, unabhängige Stiftung zur Förderung von Forschung und Entwicklung gesunder Ernährung richtet sie sich an alle, die beruflich mit dem Thema Ernährung befasst sind. Die Stiftung arbeitet mit einem interdisziplinären Ansatz und auf wissenschaftlicher Basis in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung, Lehre und Beratung, Wirtschaft, Medien und Politik. Sie entwickelt Plattformen für den Wissensaustausch und -transfer im Bereich Ernährung, initiiert Modellprojekte, publiziert Fachbeiträge und bietet fachbezogene Fort- und Weiterbildungen. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung wurde 1991 in Heidelberg von Prof. Dr. Rainer Wild gegründet.